

---

# Deutsch im Alltag – Folge 15

## Auf der Post: Pakete verschicken, Briefe frankieren & mehr

Podcast-Transkript | Moderatoren: Sami & Rima | Niveau: A2–B1

---

### Einstieg – Warum die Post manchmal schwierig ist

**Sami:** Stellt euch vor: Ihr steht an der Schlange in der Post. Endlich seid ihr dran. Der Schalterbeamte schaut euch erwartungsvoll an. Und ihr... ihr wisst nicht, wie ihr anfangen sollt. Ihr habt ein Paket dabei, das ihr unbedingt verschicken wollt. Vielleicht ein Geburtstagsgeschenk für eure Mutter, vielleicht etwas, das ihr bei einem Onlineshop zurückschicken müsst. Der Mann hinter dem Schalter wartet. Die Menschen hinter euch in der Schlange werden ungeduldig. Und ihr steht da, den Mund auf, und kein einziges Wort kommt heraus.

**Rima:** Oh, Sami, das klingt so vertraut! Das ist mir wirklich passiert, glaube es oder nicht. Ich war noch nicht so lange in Deutschland, und ich musste ein Paket zurückschicken. Ich dachte, ich bin vorbereitet. Ich hatte die Adresse aufgeschrieben, das Paket war schön eingepackt. Aber dann... dann fragte mich der Beamte: „Möchten Sie es versichern?“ Und ich dachte: Was? Versichern? Wie eine Krankenversicherung? Für ein Paket?

**Sami:** Das ist genau das Problem! Die Post hat ihre eigene Sprache, ihre eigene Welt. Und wenn man diese Welt nicht kennt, dann ist man verloren. Ich erinnere mich noch genau, als ich zum ersten Mal ein Einschreiben verschicken wollte. Der Beamte fragte mich nach dem Absender. Und ich dachte: Absender? Wer ist das? Das ist doch ich! Aber ich wusste das Wort nicht, und ich zeigte einfach auf mich selbst und sagte: „Das bin ich?“ Der Mann schaute mich an wie ein Fragezeichen.

**Rima:** Diese Momente sind so unangenehm, nicht wahr? Man möchte einfach schnell etwas erledigen, aber ohne die richtigen Wörter fühlt sich alles zehnmal schwieriger an. Und weißt du was? Die meisten Deutschen gehen auch nicht gerne zur Post. Die Schlangen sind lang, die Öffnungszeiten manchmal seltsam, und man muss immer warten. Aber es ist ein notwendiger Teil des Alltags!

**Sami:** Und genau deshalb sind wir heute hier! Wenn ihr nach dieser Episode fertig seid, werdet ihr genau wissen, was ihr an der Post sagen müsst. Ihr werdet Pakete verschicken, Briefe frankieren, Fragen stellen, und... ihr werdet dabei kein einziges Mal stocken. Klingt das gut? Dann bleibt dran!

---

## Begrüßung und Überblick über die Folge

**Sami:** Herzlich willkommen bei Deutsch im Alltag, dem Podcast für alle, die Deutsch wirklich benutzen wollen, nicht nur lernen wollen! Ich bin Sami...

**Rima:** ...und ich bin Rima, und das hier ist Folge fünfzehn unserer Serie. Fünfzehn Folgen! Das ist doch schon etwas, oder?

**Sami:** Ja! Und ich bin so stolz auf alle, die von Anfang an dabei sind. Ihr habt schon so viel gelernt. Wir waren beim Einkaufen, beim Arzt, im Restaurant, im Supermarkt... und jetzt, heute, gehen wir zusammen zur Post!

**Rima:** Zur Post! Das Thema dieser Folge ist: auf der Post. Alles, was ihr wissen müsst, wenn ihr ein Paket verschicken wollt, einen Brief aufgeben wollt, oder einfach wissen wollt, was all diese seltsamen Wörter bedeuten, die man dort hört.

**Sami:** Ich muss ehrlich sagen, ich war früher wirklich schlecht darin. Als ich nach Deutschland gezogen bin, habe ich monatelang vermieden, zur Post zu gehen. Ich bat immer meine Mitbewohnerin, das für mich zu erledigen. Irgendwann sagte sie zu mir: „Sami, du musst das selbst lernen!“ Und sie hatte natürlich recht.

**Rima:** Das kenne ich! Ich habe Pakete absichtlich zu Hause liegen lassen, weil ich nicht wusste, wie ich sie abholen soll. Der Zettel vom Postboten kam, ich schaute ihn an, und ich dachte: Was soll ich damit machen? Wohin gehe ich? Was sage ich?

**Sami:** Aber jetzt kennen wir alle diese Wörter, und heute geben wir sie an euch weiter! Also, was werden wir in dieser Folge machen? Zuerst spielen Rima und ich eine komplette Szene auf der Post nach. Eine realistische Unterhaltung mit allem, was dazugehört.

**Rima:** Dann machen wir eine ausführliche Vokabelrunde, wo wir fünfzehn wichtige Wörter genau erklären. Nicht nur die Bedeutung, sondern auch wie man sie benutzt, in welchen Situationen, und mit Beispielsätzen.

**Sami:** Danach kommt unsere Grammatikerklärung. Heute geht es um etwas sehr Wichtiges: die Wechselpräpositionen! Also Wörter wie „in“, „auf“, „an“, „bei“ und wie sie sich verhalten, je nachdem ob man sich bewegt oder bleibt. Das klingt kompliziert, aber ich verspreche euch, es macht Sinn!

**Rima:** Und am Ende, natürlich, unser Quiz! Sami und ich wetteifern wieder gegeneinander, und ihr könnt mitmachen. Ihr findet übrigens das komplette Skript dieser Folge als PDF in der Beschreibung. Ladet es euch herunter, macht Notizen, und übt!

**Sami:** Alles klar? Dann fangen wir an! Zur Post!

---

## Hauptdialog – Ein Besuch auf der Post (Rollenspiel)

Rima spielt eine Kundin, die ein Paket verschicken möchte. Sami spielt den Postbeamten am Schalter.

**Rima:** Bevor wir mit der Szene beginnen, eine kurze Erklärung: Ich spiele heute eine Kundin, die ein Paket verschicken möchte. Sami spielt den Postbeamten am Schalter. Fertig, Sami?

**Sami:** Fertig! Und... los geht's!

**Postbeamter (Sami):** Guten Morgen! Der Nächste bitte!

**Kundin (Rima):** Guten Morgen! Ich möchte dieses Paket verschicken, bitte.

**Postbeamter (Sami):** Natürlich! Wohin soll das Paket gehen?

**Kundin (Rima):** Nach München. Hier ist die Adresse des Empfängers.

**Postbeamter (Sami):** Einen Moment, bitte. Ich wiege das Paket erst. Darf ich mal sehen?

**Kundin (Rima):** Ja, bitte.

**Postbeamter (Sami):** So... das Paket wiegt zwei Kilogramm und dreihundert Gramm. Haben Sie schon den Absender auf das Paket geschrieben?

**Kundin (Rima):** Den Absender? Äh... nein, noch nicht. Was muss ich da hinschreiben?

**Postbeamter (Sami):** Ihren Namen und Ihre Adresse als Absender. Also, von wem das Paket kommt. Das ist wichtig, damit wir wissen, an wen wir es zurückschicken, falls der Empfänger nicht erreichbar ist.

**Kundin (Rima):** Ah, ich verstehe! Ich schreibe es jetzt schnell auf.

**Erklärung (Sami):** Kurze Unterbrechung! Habt ihr das gehört? Der Postbeamte hat das Paket gewogen. Das Verb heißt „wiegen“. Und er hat nach dem Absender gefragt. Der Absender ist die Person, die etwas schickt – also ihr selbst. Der Empfänger dagegen ist die Person, die das Paket bekommt. Merkt euch diese beiden Wörter gut! Weiter geht's.

**Kundin (Rima):** So, fertig. Hier bitte.

**Postbeamter (Sami):** Sehr gut. Jetzt, möchten Sie das Paket als normales Paket verschicken, oder als versichertes Paket?

**Kundin (Rima):** Was ist der Unterschied?

**Postbeamter (Sami):** Bei einem versicherten Paket zahlen Sie etwas mehr Porto, aber wenn das Paket verloren geht oder beschädigt wird, bekommen Sie eine Entschädigung. Bei

einem wertvollen Inhalt empfehle ich die Versicherung.

**Kundin (Rima):** Das klingt sinnvoll. Was ist im Paket? Ähm, ich meine... was empfehlen Sie für ein Paket mit einem Laptop?

**Postbeamter (Sami):** Oh, dann würde ich das Paket auf jeden Fall versichern! Das Porto ist dann etwas höher, aber der Schutz ist wichtig.

**Kundin (Rima):** In Ordnung. Dann nehme ich das versicherte Paket. Und... wie viel kostet das Porto insgesamt?

**Postbeamter (Sami):** Einen Moment. Das Paket geht nach München, wiegt über zwei Kilogramm... das macht dann siebzehn Euro und neunzig Cent.

**Kundin (Rima):** Siebzehn neunzig? Oh. Das ist mehr als ich erwartet hatte.

**Postbeamter (Sami):** Ja, Pakete können teuer sein! Aber mit der Versicherung ist es sicherer. Möchten Sie auch eine Sendungsverfolgung?

**Kundin (Rima):** Eine Sendungs... was?

**Postbeamter (Sami):** Eine Sendungsverfolgung. Damit können Sie online verfolgen, wo Ihr Paket gerade ist. Sie bekommen eine Sendungsnummer und können den Status im Internet prüfen.

**Kundin (Rima):** Ja, das möchte ich gerne. Wie lange dauert die Lieferung nach München?

**Postbeamter (Sami):** In der Regel ein bis zwei Werktage. Also morgen oder übermorgen sollte es ankommen.

**Kundin (Rima):** Wunderbar! Ah, und noch eine Frage: Ich habe auch ein paar Briefe dabei. Kann ich hier Briefmarken kaufen?

**Postbeamter (Sami):** Natürlich! Wohin sollen die Briefe gehen?

**Kundin (Rima):** Zwei davon gehen innerhalb Deutschlands, und einer geht ins Ausland, nach Marokko.

**Postbeamter (Sami):** Für Briefe innerhalb Deutschlands brauchen Sie das normale Porto, das sind zurzeit neunzig Cent pro Brief. Für einen Brief nach Marokko brauchen Sie eine internationale Briefmarke. Das kostet dann ein Euro und achtzig Cent.

**Erklärung (Rima):** Nochmal kurz unterbrochen! Ich finde das sehr interessant. Briefmarken für das Inland und das Ausland haben verschiedene Preise. Das Inland bedeutet innerhalb Deutschlands. Das Ausland bedeutet andere Länder. Und das Porto ist der Preis, den man für das Verschicken bezahlt. Habt ihr euch diese Wörter gemerkt? Gut! Wir machen weiter.

**Kundin (Rima):** Gut, dann nehme ich zwei normale Briefmarken und eine internationale Briefmarke, bitte.

**Postbeamter (Sami):** Alles klar. Das macht dann zusammen... siebzehn Euro neunzig für das Paket, plus eine Euro achtzig für die Auslandsmarke, plus ein Euro achtzig für die zwei Inlandsmarken... insgesamt einundzwanzig Euro und fünfzig Cent.

**Kundin (Rima):** Okay. Ich bezahle mit Karte, wenn das geht.

**Postbeamter (Sami):** Ja, das geht natürlich. Hier ist das Gerät. Einmal bitte tappen oder stecken.

**Kundin (Rima):** So. Danke. Bekomme ich einen Beleg?

**Postbeamter (Sami):** Ja, natürlich. Hier ist Ihr Beleg, und hier ist Ihre Sendungsnummer für die Paketverfolgung. Am besten speichern Sie die Nummer in Ihrem Telefon.

**Kundin (Rima):** Sehr gut, danke. Ach, noch eine letzte Frage: Ich warte auf ein Paket, aber ich war nicht zu Hause, als der Postbote kam. Ich habe einen Abholzettel bekommen. Wo kann ich das Paket abholen?

**Postbeamter (Sami):** Schauen Sie auf den Zettel. Da steht entweder diese Filiale oder eine Packstation in Ihrer Nähe. Wenn es diese Filiale ist, können Sie es einfach hier abholen. Bringen Sie den Zettel und Ihren Ausweis mit.

**Kundin (Rima):** Perfekt! Vielen Dank für Ihre Hilfe. Sie haben mir wirklich geholfen.

**Postbeamter (Sami):** Sehr gerne! Einen schönen Tag noch!

**Kundin (Rima):** Danke, ebenfalls!

**Sami:** So, das war unsere Szene auf der Post! Rima, ich muss sagen, du warst eine sehr gute Kundin. Sehr realistisch!

**Rima:** Danke, Sami! Und du warst ein geduldiger Postbeamter. Geduldig ist wichtig an der Post! Habt ihr mitgemacht, liebe Zuhörer? Habt ihr die Wörter gehört? Jetzt kommen wir zur Vokabelrunde, wo wir alles genau erklären!

---

## Vokabelrunde – 15 wichtige Wörter aus der Post

**Sami:** Jetzt besprechen wir die wichtigsten Wörter aus unserer Szene. Und nicht nur die Bedeutung, sondern auch wie man sie in verschiedenen Situationen benutzt. Rima, fangen wir an?

**Rima:** Sehr gerne!

## 1. die Post

**Rima:** Das erste Wort ist: die Post. Die Post hat eigentlich zwei Bedeutungen. Erstens ist die Post die Institution, das Unternehmen, das Briefe und Pakete verschickt. Zweitens kann „die Post“ auch das Gebäude bezeichnen, das Postamt, wo man hinget. Also: „Ich gehe zur Post“ bedeutet, ich gehe zu dem Gebäude. „Die Post hat meinen Brief verloren“ bedeutet das Unternehmen.

**Sami:** Genau! Ein paar Beispiele: „Die Post öffnet um acht Uhr morgens.“ Hier ist die Post das Gebäude. „Ich habe die Post angerufen, weil mein Paket nicht angekommen ist.“ Hier ist die Post das Unternehmen. Und: „Ich war heute auf der Post und habe sehr lange gewartet.“ Hier ist es wieder das Gebäude.

## 2. das Paket

**Rima:** Das zweite Wort: das Paket. Ein Paket ist ein eingepacktes Ding, das man verschickt. Wenn ihr etwas online bestellt, kommt es als Paket. Wenn ihr jemandem etwas schickt, packt ihr es in ein Paket. Das Wort ist sehr einfach und sehr häufig. „Mein Paket ist angekommen!“ „Ich muss ein Paket zurückschicken.“ „Das Paket ist zu schwer.“

**Sami:** Ein kleiner Tipp: In Deutschland gibt es DHL, das ist der größte Paketdienst, der zur Deutschen Post gehört. Man hört oft „DHL-Paket“ oder einfach „Paket“. Wenn ihr ein Paket erwartet und nicht zu Hause seid, hinterlässt der Postbote oder der DHL-Bote einen Zettel, den Abholzettel.

## 3. der Brief

**Rima:** Nummer drei: der Brief. Ein Brief ist ein Stück Papier in einem Umschlag, das man verschickt. „Ich schreibe einen Brief an meine Oma.“ „Heutzutage schreibt kaum jemand noch Briefe.“ „Ich habe einen offiziellen Brief von der Behörde bekommen.“ Das Verb dazu ist „schreiben“ oder „verschicken“. Man kann einen Brief auch „aufgeben“ – das bedeutet, ihn am Schalter abgeben, damit er verschickt wird.

**Sami:** Wisst ihr, was interessant ist? In Deutschland ist die Briefpost immer noch wichtig. Viele offizielle Dokumente kommen per Brief: Rechnungen, Behördenschreiben, Verträge. Man kann das nicht immer nur per E-Mail erledigen. Deshalb ist es wirklich wichtig, Briefe zu verstehen und zu verschicken.

## 4. verschicken

**Rima:** Nummer vier: verschicken. Das Verb verschicken bedeutet, etwas per Post senden. „Ich möchte dieses Paket verschicken.“ „Wann hast du den Brief verschickt?“ „Sie hat das Geschenk letzte Woche verschickt.“ Ein Synonym ist „schicken“ – das ist ein bisschen allgemeiner. „Ich schicke dir eine Nachricht“ kann auch eine SMS oder E-Mail sein. „Ich verschicke dir ein Paket“ ist spezifischer und bedeutet fast immer per Post.

## 5. die Briefmarke

**Sami:** Fünftes Wort: die Briefmarke. Eine Briefmarke ist das kleine Klebebild, das man auf einen Brief klebt, um das Porto zu bezahlen. „Ich brauche eine Briefmarke für diesen Brief.“ „Wo kann ich Briefmarken kaufen?“ „Ich habe keine Briefmarken mehr zu Hause.“ Man kann Briefmarken in der Post kaufen, aber auch im Supermarkt oder online. Das ist praktisch!

## 6. das Porto

**Rima:** Sechstes Wort: das Porto. Das Porto ist der Preis, den man für das Verschicken eines Briefes oder Pakets bezahlt. „Wie viel Porto kostet ein Brief nach Frankreich?“ „Das Porto für schwere Pakete ist teurer.“ „Ich habe vergessen, das Porto zu bezahlen, und der Brief kam zurück.“ Das Porto hängt ab von: dem Gewicht des Briefes oder Pakets, dem Zielort, und der Art der Sendung.

**Sami:** Überlegt mal kurz: Wie viel Porto kostet wohl ein normaler Brief in eurem Land? Und wie viel in Deutschland? Gut, weiter!

## 7. der Absender

**Rima:** Siebtes Wort: der Absender. Der Absender ist die Person oder das Unternehmen, die etwas schickt. Also ihr, wenn ihr etwas verschickt. „Bitte schreiben Sie Ihren Absender auf das Paket.“ „Als Absender müssen Sie Ihren Namen und Ihre Adresse angeben.“ „Der Absender des Briefes war die Firma Müller GmbH.“ Das Gegenteil ist der Empfänger.

## 8. der Empfänger

**Sami:** Achtens: der Empfänger. Der Empfänger ist die Person, die das Paket oder den Brief bekommt. „Der Empfänger wohnt in Berlin.“ „Wenn der Empfänger nicht zu Hause ist, kommt das Paket zurück.“ „Bitte die Adresse des Empfängers deutlich schreiben.“ Das Verb dazu ist „empfangen“, aber im Alltag sagt man oft einfach „bekommen“ oder „erhalten“.

## 9. abholen

**Rima:** Nummer neun: abholen. Das Verb abholen bedeutet, etwas an einem bestimmten Ort zu holen. „Ich muss mein Paket auf der Post abholen.“ „Kannst du mich vom Bahnhof abholen?“ „Das Paket liegt noch auf der Post, ich muss es morgen abholen.“ Beachtet: Man holt etwas von irgendwo ab. Das „ab“ ist ein Präfix, das zeigt, dass man etwas nimmt und wegbringt.

## 10. die Sendung / die Sendungsverfolgung

**Sami:** Zehntes Wort: die Sendung. Eine Sendung ist ein Oberbegriff für alles, was man per Post schickt: Pakete, Briefe, Päckchen – alles ist eine Sendung. „Wo ist meine

Sendung?" „Die Sendung wurde gestern aufgegeben." Dazu gehört auch das Wort die Sendungsverfolgung – das ist der Service, mit dem man online sehen kann, wo das Paket gerade ist. „Ich habe meine Sendungsverfolgung gecheckt und das Paket ist schon unterwegs!"

### 11. versichern

**Rima:** Elftes Wort: versichern. Das Verb versichern bedeutet, eine Versicherung für etwas abzuschließen, damit man Geld bekommt, wenn etwas schief läuft. „Ich möchte das Paket versichern." „Soll ich die Sendung versichern?" „Ein versichertes Paket kostet mehr Porto, bietet aber Schutz." Das Adjektiv dazu ist versichert. Das ist wichtig für wertvolle Gegenstände!

### 12. das Einschreiben

**Sami:** Zwölftes Wort: das Einschreiben. Ein Einschreiben ist eine besondere Art von Brief oder Paket, bei der der Empfänger unterschreiben muss, wenn er es bekommt. Das gibt eine Bestätigung. „Ich schicke den Vertrag per Einschreiben." „Wichtige Dokumente sollte man als Einschreiben verschicken." „Ich habe eine Benachrichtigung bekommen, weil ich nicht da war, als das Einschreiben kam." Das ist oft bei offiziellen Briefen nötig.

### 13. die Postleitzahl

**Rima:** Dreizehnte Vokabel: die Postleitzahl. Die Postleitzahl ist die Nummer, die in der Adresse steht und dem Postboten hilft, den richtigen Ort zu finden. In Deutschland hat jede Postleitzahl fünf Ziffern. „Die Postleitzahl von Berlin-Mitte ist zehn einhundert sieben." „Haben Sie die richtige Postleitzahl angegeben?" „Ohne Postleitzahl kann das Paket nicht zugestellt werden."

### 14. nachsenden

**Sami:** Vierzehnte Vokabel: nachsenden. Das Verb nachsenden bedeutet, eine Post an eine neue Adresse weiterzuschicken. Wenn man umzieht, kann man bei der Post beantragen, dass die Post nachgesendet wird. „Ich habe bei der Post beantragt, dass meine Briefe nachgesendet werden." „Könnten Sie das Paket an meine neue Adresse nachsenden?" „Der Nachsendeauftrag dauert normalerweise ein paar Tage."

### 15. wiegen

**Rima:** Und das letzte Wort, Nummer fünfzehn: wiegen. Das Verb wiegen bedeutet, das Gewicht von etwas messen. „Der Beamte wiegte das Paket." „Wie viel wiegt das Paket?" „Das Paket darf nicht mehr als fünf Kilogramm wiegen." Das Porto hängt sehr vom Gewicht ab, deshalb ist das Wiegen an der Post immer einer der ersten Schritte.

**Sami:** Super! Das waren unsere fünfzehn Vokabeln! Ihr findet alle diese Wörter auch im PDF-Skript in der Beschreibung, mit Beispielsätzen. Ladet es euch herunter und schreibt

die Wörter auf Kärtchen – das hilft wirklich beim Lernen!

---

## Grammatik – Die Wechselpräpositionen: Wo? vs. Wohin?

**Rima:** Jetzt kommen wir zu einem der wichtigsten Grammatikthemen für dieses Thema: die Wechselpräpositionen! Sami, magst du erklären, was das ist?

**Sami:** Gerne! Also, eine Wechselpräposition ist eine Präposition, die manchmal den Akkusativ und manchmal den Dativ verlangt. Das klingt verwirrend, aber die Regel ist eigentlich sehr logisch. Die wichtigsten Wechselpräpositionen sind: an, auf, hinter, in, neben, über, unter, vor, zwischen.

**Rima:** Und wie weiß man, welchen Fall man benutzt?

**Sami:** Das ist die entscheidende Frage! Und die Antwort ist ganz einfach. Man fragt sich: Bewegt sich jemand irgendwohin? Oder ist jemand schon irgendwo? Wenn jemand sich bewegt, benutze ich den Akkusativ. Wenn jemand schon dort ist, benutze ich den Dativ.

**Rima:** Genau! Man kann sich das so merken: Wohin? Akkusativ. Wo? Dativ. Das sind die zwei Fragen, die man sich stellen muss. Schauen wir uns das mit unseren Postwörtern an. „Ich gehe zur Post.“ Das ist Bewegung! Wohin gehe ich? Zur Post. Deswegen wäre das: „Ich gehe in die Post.“ Akkusativ! Die Post ist weiblich, also: „in die Post.“

**Sami:** Und wenn ich schon dort bin? „Ich bin in der Post.“ Wo bin ich? In der Post. Dativ! Der Artikel wechselt von „die“ zu „der“ – von Akkusativ zu Dativ. Hört ihr den Unterschied? In die Post – Bewegung, Akkusativ. In der Post – Ort, Dativ.

**Rima:** Lass uns mehr Beispiele machen! Pakete an der Post sind sehr gut dafür geeignet. „Ich stelle das Paket auf den Tisch.“ Wohin stelle ich es? Auf den Tisch. Akkusativ! Das Paket bewegt sich. „Das Paket liegt auf dem Tisch.“ Wo liegt es? Auf dem Tisch. Dativ!

**Sami:** Habt ihr das verstanden? Denkt kurz darüber nach. Der Schlüssel ist die Frage: Wohin oder Wo? Gut, weiter!

**Rima:** Noch ein paar Beispiele für euch. „Ich hänge den Zettel an die Wand.“ Wohin hänge ich ihn? An die Wand. Akkusativ! „Der Zettel hängt an der Wand.“ Wo hängt er? An der Wand. Dativ. Seht ihr das Muster? Hängen als Handlung – Akkusativ. Hängen als Zustand – Dativ.

**Sami:** Und jetzt mit Personen und der Post! „Der Postbote geht in die Wohnung.“ Er bewegt sich, Akkusativ. „Der Postbote steht in der Wohnung.“ Er steht schon dort, Dativ. „Ich lege den Brief in den Briefkasten.“ Ich lege ihn, Bewegung, Akkusativ. „Der Brief liegt in dem Briefkasten.“ Er liegt schon dort, Dativ.

**Rima:** Es gibt auch Verbkombinationen, die ihr lernen solltet. Manche Verben gehen immer mit Akkusativ, weil sie Bewegung ausdrücken: legen, stellen, hängen als Handlung, stecken. Andere Verben gehen immer mit Dativ, weil sie einen Zustand beschreiben: liegen, stehen, hängen als Zustand, stecken als Zustand.

**Sami:** Eine häufige Frage ist: „Was ist mit dem Verb fahren?“ Ich fahre zur Post – hier benutzt man meistens „zu“ plus Dativ für Orte. „Ich fahre zur Post“ ist korrekt. Aber: „Ich fahre in die Stadt“ – in plus Akkusativ, weil man in die Stadt hineinfährt.

**Rima:** Das ist ein wichtiger Punkt! Mit dem Wort „Post“ sagt man normalerweise „zur Post gehen“ – also „zu“ plus Dativ. Man könnte auch „in die Post gehen“ sagen, aber im Alltag hört man viel häufiger „zur Post gehen“. Das ist einfach feste Redewendung.

**Sami:** Lass uns das zusammenfassen und üben! Ich sage einen Satz, und ihr überlegt, welcher Fall benutzt wird. Fertig? Satz eins: „Ich lege das Paket auf... den Tisch oder dem Tisch?“ Was meint ihr? Kurze Pause.

**Rima:** Habt ihr überlegt? Die Antwort ist: den Tisch! Akkusativ, weil ich das Paket lege – es bewegt sich. Satz zwei: „Das Formular liegt auf... dem Schalter oder den Schalter?“

**Sami:** Und die Antwort ist: dem Schalter! Dativ, weil das Formular schon liegt – Zustand, kein Bewegen. Gut gemacht, wenn ihr das richtig hattet! Und wenn nicht, keine Sorge – das braucht Zeit. Übt diese Frage immer wieder: Wohin oder Wo?

**Rima:** Noch eine wichtige Ergänzung: Verb plus Präposition Kombinationen. Im Deutschen gibt es Verben, die immer mit einer bestimmten Präposition zusammen benutzt werden. Zum Beispiel: warten auf – „Ich warte auf mein Paket.“ Fragen nach – „Ich frage nach dem Porto.“ Sich kümmern um – „Ich kümmere mich um die Sendung.“

**Sami:** Diese Kombination muss man einfach lernen und üben. Es gibt keine Regel dafür – man lernt sie durch Wiederholung. Ein guter Trick ist, Sätze zu schreiben und dann zu üben. Zum Beispiel: „Ich frage den Beamten nach dem Porto. Ich warte auf mein Paket. Ich freue mich auf das Paket.“

---

## Quiz der Woche – Sami gegen Rima

**Rima:** Jetzt kommt der Lieblingsteil – unser Quiz! Sami gegen Rima, und natürlich auch ihr gegen euch selbst! Seid ihr bereit?

**Sami:** Ich bin bereit! Aber ich sage schon jetzt, ich werde gewinnen!

**Rima:** Das sagen wir beide immer. Gut, ich stelle die Fragen, und wir sehen, wer besser ist. Frage eins: Was bedeutet das Wort „der Absender“? Denkt kurz nach...

**Sami:** Also... der Absender ist die Person, die etwas schickt. Also ich, wenn ich ein Paket verschicke.

**Rima:** Richtig! Und ich sage noch dazu: Das Gegenteil ist der Empfänger – die Person, die etwas bekommt. Einen Punkt für Sami!

**Sami:** Frage zwei, ich stelle sie! Füllt die Lücke aus: „Ich \_\_\_\_\_ das Paket auf die Post.“ Welches Verb passt hier? „Bringe“? „Gehe“? „Lege“?

**Rima:** Hmm... „Ich bringe das Paket auf die Post.“ Oder man könnte sagen: „Ich gehe mit dem Paket auf die Post.“ Beides geht!

**Sami:** Sehr gut! Aber eigentlich sagt man meistens: „Ich gehe zur Post“ oder „Ich gebe das Paket auf der Post auf“. Das Verb „aufgeben“ bedeutet in diesem Kontext, etwas bei der Post abgeben, damit es verschickt wird.

**Rima:** Interessant! Frage drei: Welche Präposition benutzt man hier? „Das Paket liegt \_\_\_\_\_ dem Tisch.“ In, auf, unter, hinter?

**Sami:** „Das Paket liegt auf dem Tisch.“ Die Antwort ist auf! Und warum Dativ? Weil es liegt – das ist ein Zustand, keine Bewegung.

**Rima:** Perfekt erklärt! Frage vier: Jetzt Akkusativ oder Dativ? „Ich stelle das Paket \_\_\_\_\_ den Tisch oder \_\_\_\_\_ dem Tisch?“

**Sami:** „Ich stelle das Paket auf den Tisch.“ Akkusativ! Weil stellen eine Handlung ist, eine Bewegung. Das Paket bewegt sich.

**Rima:** Richtig! Ihr seht den Unterschied? Liegen, stehen, hängen als Zustand – Dativ. Legen, stellen, hängen als Handlung – Akkusativ. Frage fünf: Was ist eine Sendungsverfolgung? Erklärt es in euren eigenen Worten!

**Sami:** Überlegt mal, Zuhörer! Habt ihr eine Idee? Eine Sendungsverfolgung ist ein Service, mit dem man online sehen kann, wo das Paket gerade ist. Man bekommt eine Nummer und kann den Status verfolgen.

**Rima:** Sehr gut! Frage sechs: Nennt drei Dinge, die man an der Post machen kann. Los!

**Sami:** Eins: ein Paket verschicken. Zwei: Briefmarken kaufen. Drei: ein Einschreiben aufgeben!

**Rima:** Ausgezeichnet! Man kann auch Pakete abholen, Formulare ausfüllen, oder Geld einzahlen – je nach Postfiliale. Frage sieben: Wie sagt man dem Postbeamten, dass man ein Paket versichern möchte?

**Sami:** Denkt nach! Ich würde sagen: „Ich möchte das Paket versichern, bitte.“ Oder: „Kann ich das Paket versichern lassen?“

**Rima:** Sehr gut! Beide Sätze sind korrekt und natürlich. Frage acht: Was bedeutet „nachsenden“?

**Sami:** Nachsenden bedeutet, dass die Post an eine neue Adresse weitergeleitet wird. Wenn man umzieht, kann man einen Nachsendeauftrag stellen.

**Rima:** Perfekt! Frage neun: Ergänzt den Satz: „Ich warte \_\_\_\_ mein Paket.“ Auf, für, mit, oder von?

**Sami:** „Ich warte auf mein Paket.“ Die Antwort ist auf! Warten auf ist eine feste Verbkombination.

**Rima:** Richtig! Und letzte Frage, Frage zehn: Bildet einen kompletten Satz mit dem Wort „abholen“! Denkt kurz nach...

**Sami:** Ich sage: „Ich muss mein Paket morgen auf der Post abholen.“ Das trennbare Verb abholen – ab kommt ans Ende!

**Rima:** Wunderbar! Zehn von zehn! Was für eine Runde! Ihr habt heute so viel gelernt. Herzlichen Glückwunsch an alle, die mitgemacht haben!

**Sami:** Und ich glaube, wir haben beide gewonnen heute!

---

## Abschluss und Vorschau auf Folge 16

**Rima:** So, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, wir kommen zum Ende unserer fünfzehnten Folge. Was haben wir heute alles gemacht? Wir haben die Post von Anfang bis Ende durchgenommen!

**Sami:** Wir haben eine realistische Szene gespielt, bei der ihr gesehen und gehört habt, wie ein echter Besuch auf der Post abläuft. Vom Wiegen des Pakets bis zum Bezahlen am Schalter – alles war dabei.

**Rima:** Wir haben fünfzehn wichtige Vokabeln gelernt: die Post, das Paket, der Brief, verschicken, die Briefmarke, das Porto, der Absender, der Empfänger, abholen, die Sendung, nachsenden, versichern, das Einschreiben, die Postleitzahl, und wiegen.

**Sami:** Und wir haben die Wechselpräpositionen erklärt – dieses wichtige Grammatikprinzip: Wohin? Akkusativ. Wo? Dativ. Ich lege das Paket auf den Tisch – Akkusativ. Das Paket liegt auf dem Tisch – Dativ. Diese Regel ist wirklich der Schlüssel zu so vielen deutschen Sätzen!

**Rima:** Für eure Hausaufgabe diese Woche schlage ich etwas sehr Praktisches vor: Geht wirklich zur Post! Und wenn ihr kein Paket oder keinen Brief habt, dann geht einfach hin

und beobachtet. Hört die Gespräche. Schaut auf die Schilder. Lest die Formulare. Das ist echtes Lernen im echten Leben.

**Sami:** Und wenn ihr zur Post geht oder gegangen seid: Schreibt uns in die Kommentare! Erzählt uns: Wie oft geht ihr zur Post? Verschickt ihr noch Briefe oder nur Pakete? Das ist unsere Frage für diese Woche!

**Rima:** Ich bin wirklich neugierig! Ich vermute, die meisten von euch schicken hauptsächlich Pakete, weil man heute vieles online zurückschickt. Aber vielleicht gibt es unter euch noch Briefeschreiber? Das wäre wunderschön!

**Sami:** Ihr findet das vollständige Skript dieser Folge als PDF in der Beschreibung und in den Kommentaren! Ladet es euch herunter. Lest es noch einmal nach. Übt die Dialoge laut, am besten mit jemandem zusammen. Lesen alleine reicht nicht – ihr müsst sprechen!

**Rima:** Und jetzt, die große Frage: Was kommt in Folge sechzehn? Sami, magst du es verraten?

**Sami:** Oh, das ist eine gute Folge! In Folge sechzehn lernt ihr, wie man auf Deutsch mit dem Kundendienst telefoniert. Ihr wisst ja: Diese Gespräche können wirklich stressig sein. Man wird in die Warteschleife gelegt, man muss sein Anliegen erklären, man muss auf Rückfragen antworten. Alles auf Deutsch, alles am Telefon!

**Rima:** Das ist so wichtig! Telefonieren auf Deutsch ist für viele Lernende besonders schwierig, weil man die Person nicht sehen kann, keine Körpersprache lesen kann, und alles nur über die Stimme läuft. Wir machen euch fit dafür!

**Sami:** Und bevor wir gehen, möchte ich euch etwas Persönliches sagen. Ich weiß, dass Deutsch lernen manchmal frustrierend ist. Es gibt Tage, an denen man das Gefühl hat, man kommt nicht weiter. Das kenne ich gut. Aber jede Vokabel, die ihr heute gelernt habt, jedes Grammatikprinzip, das ihr verstanden habt – das ist echte Arbeit, und das macht einen Unterschied.

**Rima:** Ihr macht das wirklich gut. Wir sind so stolz auf jeden Einzelnen von euch. Jeder Schritt zählt, auch wenn er klein erscheint. Also: weitermachen, nicht aufgeben, und denkt daran – das nächste Mal, wenn ihr zur Post geht, könnt ihr das auf Deutsch erledigen. Das ist ein wunderbares Gefühl!

**Sami:** Bis zur nächsten Folge, bleibt neugierig, bleibt motiviert, und übt täglich, auch wenn es nur fünf Minuten sind!

**Rima:** Tschüss, ihr Lieben! Auf Wiederhören!

**Sami:** Auf Wiederhören!

---

## Übungsaufgaben – Multiple Choice

Wählt bei jeder Frage die richtige Antwort (a, b, c oder d). Die Antworten findet ihr am Ende dieses Abschnitts.

### Teil A: Vokabeln

#### 1. Was bedeutet „der Absender“?

- a. Die Person, die das Paket bekommt
- b. Die Person, die das Paket schickt
- c. Der Mitarbeiter am Schalter
- d. Das Etikett auf dem Paket

#### 2. Was ist „das Porto“?

- a. Der Name des Paketdienstes
- b. Die Nummer auf dem Paket
- c. Der Preis für das Verschicken eines Briefes oder Pakets
- d. Das Gewicht des Pakets

#### 3. Was macht man mit einem Einschreiben, das anders ist als bei einem normalen Brief?

- a. Man klebt eine besondere Briefmarke drauf
- b. Der Empfänger muss beim Erhalt unterschreiben
- c. Das Paket wird mit einer Versicherung verschickt
- d. Man schreibt den Absender auf die Rückseite

#### **4. Was bedeutet „abholen“ im Kontext der Post?**

- a. Etwas per Post verschicken
- b. Eine Briefmarke kaufen
- c. Ein Paket oder einen Brief an einem Ort persönlich holen
- d. Eine neue Adresse bei der Post angeben

#### **5. Was ist eine „Sendungsverfolgung“?**

- a. Ein Formular für internationale Pakete
- b. Die Versicherung für wertvolle Pakete
- c. Ein Service, mit dem man online den Standort seines Pakets verfolgen kann
- d. Ein spezieller Aufkleber für Expresspakete

#### **6. Was bedeutet „nachsenden“?**

- a. Ein zweites Paket an dieselbe Adresse schicken
- b. Post an eine neue Adresse weiterleiten lassen
- c. Ein Paket nochmals wiegen lassen
- d. Eine verspätete Sendung reklamieren

#### **7. Was ist der Unterschied zwischen „Inland“ und „Ausland“?**

- a. Inland = schwere Pakete; Ausland = leichte Pakete
- b. Inland = innerhalb Deutschlands; Ausland = andere Länder
- c. Inland = Briefe; Ausland = Pakete
- d. Inland = versicherte Sendungen; Ausland = normale Sendungen

### **Teil B: Grammatik – Wechselpräpositionen**

**8. Welcher Satz ist grammatisch korrekt? (Wechselpräpositionen – Wo?)**

- a. Das Paket liegt auf den Tisch.
- b. Das Paket liegt auf dem Tisch.
- c. Das Paket liegt auf die Tisch.
- d. Das Paket liegt auf der Tisch.

**9. Welcher Satz verwendet die Wechselpräposition mit Akkusativ korrekt? (Bewegung – Wohin?)**

- a. Ich lege den Brief in dem Briefkasten.
- b. Ich lege den Brief in den Briefkasten.
- c. Ich lege den Brief in der Briefkasten.
- d. Ich lege den Brief in die Briefkasten.

**10. Was ist die Regel für Wechselpräpositionen?**

- a. Mit Verben der Handlung → Dativ; mit Verben des Zustands → Akkusativ
- b. Wohin? → Akkusativ; Wo? → Dativ
- c. Wohin? → Dativ; Wo? → Akkusativ
- d. Immer Dativ nach „auf“ und „in“

**11. Ergänzt den Satz mit der richtigen Form: „Der Zettel hängt \_\_\_\_\_ Wand.“**

- a. an die
- b. an der
- c. an den
- d. an dem

**12. Welches Verb erfordert Akkusativ mit einer Wechselpräposition?**

- a. liegen
- b. stehen
- c. stellen
- d. hängen (als Zustand)

**Teil C: Dialog und Alltagssituationen**

**13. An der Post fragt der Beamte: „Möchten Sie das Paket versichern?“  
Was bedeutet das?**

- a. Er fragt, ob man eine Krankenversicherung hat
- b. Er fragt, ob man Schutz kaufen möchte, falls das Paket verloren geht oder beschädigt wird
- c. Er fragt, ob man den Inhalt des Pakets deklarieren möchte
- d. Er fragt, ob man eine Quittung möchte

**14. Der Postbote war an der Tür, aber man war nicht zu Hause. Was bekommt man meistens?**

- a. Eine SMS mit der Sendungsnummer
- b. Einen Abholzettel mit dem Hinweis, wo man das Paket abholen kann
- c. Das Paket wird automatisch an die Nachbarn abgegeben
- d. Man bekommt nichts – das Paket wird zurückgeschickt

**15. Man möchte einen Brief an eine Freundin in Marokko schicken. Was braucht man?**

- a. Eine normale Inlandsmarke
- b. Gar keine Briefmarke – Auslandsbriefe sind kostenlos
- c. Eine internationale Briefmarke
- d. Zwei Inlandsmarken, weil Marokko weit weg ist

**16. Wie sagt man höflich an der Post, dass man ein Paket aufgeben möchte?**

- a. „Ich will das hier loswerden.“
- b. „Nehmen Sie das.“
- c. „Ich möchte dieses Paket verschicken, bitte.“
- d. „Das Paket soll nach München.“

**17. Was bedeutet die Abkürzung „PLZ“ auf einem deutschen Briefumschlag?**

- a. Paketliefer-Zentrale
- b. Postleitzahl
- c. Porto-Leistungs-Zuschlag
- d. Privat-Liefer-Zustellung

**18. Welches Verb passt zur Frage „Wohin?“**

- a. liegen
- b. stehen (als Zustand)
- c. legen
- d. hängen (als Zustand)

**19. Was ist eine „Packstation“?**

- a. Ein Schalter im Postamt, wo man Pakete einpackt
- b. Ein automatischer Paketautomat, wo man Pakete abholen oder aufgeben kann
- c. Ein Lager der Deutschen Post für große Sendungen
- d. Eine Filiale, die nur für Geschäftskunden ist

**20. Was bedeutet „Werktage“ im Satz „die Lieferung dauert ein bis zwei Werktage“?**

- a. Wochentage inklusive Samstag und Sonntag
- b. Arbeitstage – Montag bis Freitag, ohne Feiertage
- c. Tage, an denen die Post besonders viel zu tun hat
- d. Tage, an denen Pakete bevorzugt behandelt werden

**Antwortschlüssel**

1-b | 2-c | 3-b | 4-c | 5-c | 6-b | 7-b | 8-b | 9-b | 10-b | 11-b | 12-c | 13-b | 14-b | 15-c |  
16-c | 17-b | 18-c | 19-b | 20-b